

Tears

Takouji

Von Kore

Kapitel 3: Drei

Hiii! ^O^ Tut mir echt soooooo Leid, dass ihr... äh... *auf Kalender guck* ... Oh. Mein. Gott. 9 WOCHEN!!! warten musstet... also jeder, der das jetzt noch liest, hat nen Orden verdient u.u aber jetzt hab ich mein herzallerliebstes Compi -Schatzi -Spatzilein wieder! ^^ *Compi knuddlz* Und deshalb kriegt ihr jetzt (endlich) das nächste Kappi *summend weghüpf*
Cu, Feli-chan

.o000o.o000o.o000o.o000o.

"KANBARAA~AA!!!!!" dröhnte Takashi-senseis Stimme durch den Raum und in Takuyas Ohren. Dieser zuckte leicht zusammen, unterbrach das Gespräch mit Andreas sowie Akemis neuesten Flirtversuch und lächelte die Lehrerin schief an: "Äh... ja bitte?" Sie hob ihre linke Augenbraue etwas an, und bahnte sich einen Weg durch die Klasse: "Takuya Kanbara!" zischte sie gefährlich: "Ich zweifle wirklich nicht daran, dass Sie ein netter Junge sind, aber Sie sind jetzt eine Woche hier. EINE WOCHE NUR!! Und die Disziplin dieser Klasse, ganz egal wo Sie sitzen, welchen Lehrer Sie haben, lässt bereits e.x.t.r.e.m. nach! Darf ich Sie..." sie drehte sich einmal um: "...Sie alle hier! Daran erinnern, dass Sie dieses Jahr Matura schreiben?" Einstimmiges Gestöhne, schließlich waren sie nicht bescheuert und wurden seit acht Jahren darauf getrimmt. "Gut! Also reißen Sie sich bitte etwas zusammen, und Sie, Kanbara! Entweder, Sie hören sofort auf, meinen Unterricht - den Unterricht insgesamt - als Kaffeekränzchen zu betrachten, oder ich werde Sie versetzen!!" Der Braunhaarige verkniff sich mit Mühe ein Grinsen, egal, wo sie ihn hinsetzte, der Geräuschpegel würde sicher nicht sinken. Wutschnaubend drehte sich Takashi-sensei um, und begann, die Tafel mit unregelmäßigen französischen Verbkonjugationen der letzten sechs Jahre zu füllen. "Also, Takuya-kun, was ist jetzt wegen Samstag?" "Aki... tut mir Leid, aber ich k..." "KANBARA!!!! SIND SIE SO BLÖD, ODER TUN SIE NUR SO??" Takashi-sensei stand rauchend wie eine Dampflok vor ihnen und schrie ihren ‚Lieblingsschüler‘ an: "SIE PACKEN JETZT IHRE SACHEN ZUSAMMEN, UND SETZEN SICH..." sie sah sich suchend um: "...NEBEN MINAMOTO!! SOFORT!!!!!" 33 Schüler starrten die Lehrerin ungläubig an, schließlich wandte wieder einer nach dem anderen den Kopf zurück über die Grammatikmappe, und der Angebrüllte stopfte missmutig Federschachtel und Hefte in seinen Rucksack und marschierte auf den leeren Platz neben dem Schwarzhaarigen zu. Schnaubend packte er seine Sachen wieder aus und legte sie vor sich auf den Pult,

wo Kouji gerade dabei war, seine eigenen Papiere und Bücher zusammen zu räumen. Wie nicht anders zu erwarten, zumal keiner der Beiden seine Arbeit besonders feinfühlig verrichtete [Pardon, aber das muss jetzt hier rein...], streiften sich ihre Hände schließlich nicht nur, sie kollidierten regelrecht miteinander, und hätte ein Außenstehender es gesehen, hätte er sein Leben darauf verwettet, dass die Berührung Absicht gewesen war. Die beiden Beteiligten zogen ihre Hände jedoch sofort erschrocken wieder zurück, warfen einander einen kurzen Blick zu und machten sich dann wieder daran, den Tisch zu be-, beziehungsweise zu entladen, bis die Stimme der Lehrerin sie nach einer halben Minute aus den Gedanken riss: "So, Monsieur Kanbara... jetzt lösen Sie doch bitte die Aufgaben 16c bis f auf Seite 23 im Grammatikbuch! Sollten Sie aufgepasst haben - was ich ehrlich gesagt mehr als bezweifle - werden Sie sie ohne irgendwelche Probleme lösen können, wenn nicht, sehe ich für Ihre Maura schwarz!" "Als ob ich freiwillig in Franze maturieren würde..." murmelte der Braunhaarige genervt, während er die richtige Seite im Buch suchte. "Haben Sie etwas gesagt?" wieder dieser drohende Unterton. "Nein, nein..." Takuya starrte verständnislos auf die Sätze, die vor ihm standen, warf Kouji neben sich einen hilfeschauenden Blick zu - dieser starrte jedoch nur teilnahmslos aus dem Fenster - und seufzte schließlich: "Tut mir Leid, Takashi-sensei, aber Sie lagen genau richtig, ich habe nicht aufgepasst, und kann die Aufgabe auch nicht lösen!" Damit schlug er das Buch wieder zu, zeitgleich mit dem rettenden Klingeln der Glocke - welches Takashi-sensei jedoch nicht davon abhielt, einen saftigen Klassenbucheintrag zu verfassen.

Wütend drehte sich der Braunhaarige zu seinem neuen Tischnachbarn um: "Was genau sollte das?" Kouji sah ihn verständnislos an, doch da schwirrten auch schon Zoe, Akemi und Andreas heran, und stellten sich sofort auf Takuyas Seite: "Du wusstest die Lösungen, Minamoto! Du weißt sie immer!!" "Warum hast du ihm die Antworten nicht gesagt, hm?" "Das machst du immer! Du kennst die richtigen Antworten, aber wenn mal jemand deine Hilfe brauchen könnte, guckst du nur aus dem Fenster, statt zu helfen, wie's ein anständiger Mensch getan hätte!!" Kouji zuckte leicht zusammen, Selbstbewusstsein gut und schön, aber diese wütender Furien waren ihm doch ein wenig suspekt. "Leute, haltet euch da doch bitte raus..." Takuya hob beschwichtigend die Arme, startete aus einem ihm selbst vollkommen schleierhaften Grund einen verzweifelten Versuch, den Schwarzhaarigen zu schützen. "Nix da!" schnaubte Zoe, wurde jedoch schon wieder von dem Braunhaarigen unterbrochen: "Hey! Ich hab den Eintrag kassiert, oder? Es ist mein Problem, also..." "Quatsch nicht!" warf nun Andreas ein, während Akemi nur zustimmend nickte: "Du bist unser Freund, und wenn der da..." er nickte abfällig in Richtung Kouji: "...dir Probleme mach, geht uns das sehr wohl was an!" Jetzt ergriff Akemi wieder das Wort: "Also, Minamoto, zum letzten mal, warum hast du Takuya-kun die r..." Kouji sprang auf und knallte mit der flachen Hand auf das Heft, das geöffnet etwa in der Mitte des Tisches lag: "Jetzt hör mir mal gut zu, Miss Wonderbra!" Akemi sog scharf die Luft ein und reckte ihr Dekolleté nach oben. "Ich kann absolut nichts dafür, wenn dein kleiner Schatzi..." er bat Takuya in Gedanken für diese Bezeichnung um Verzeihung: "...nicht nur zu blöd ist, seine Schnauze zu halten, sondern auch noch nicht lesen kann, OK?" Damit schulterte er seine Tasche, packte einige der Zettel vom Tisch, stürmte aus der Klasse und ließ eine recht verdutzte Truppe Jugendlicher zurück, die einer nach dem anderen auf die Idee kamen, auf das Heft zu schauen, welches Kouji da gelassen hatte: da standen, fein säuberlich aufgelistet, die Lösungen für die Aufgabe 16 der Seite 23, Takuya hatte sie nur nicht gesehen. Stöhnend ließ der Braunhaarige den Kopf auf die Tischplatte

sinken.

.o000o.o000o.o000o.o000o.

Bis zum nächsten Kapitel! ^^ Oh, und... ich bin immer noch Kommissüchtig! ^^ (Wink mit dem Zaunpfahl <.<)

Cu, Feli-chan